

Schweizerische Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie

Autor(en): **Hottinger, L.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la
Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et
administrative**

Band (Jahr): **162 (1982)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nus, *Pardosa giebellei* (Aranéides) et de *Melasoma collaris* (Coléoptères), espèces abondantes et caractéristiques, a été étudiée en détail.

Remarque

Le travail au Parc est très largement favorisé par le soutien, en premier lieu du Dr. R. Schloeth, Directeur, et des gardes, ainsi que des institutions suivantes:

- Le Musée d'Histoire naturelle de Bâle (Dr. C. Bader).
- L'Institut de Zoologie de l'Université de Bâle (Dr. B. Streit).
- L'Institut de Zoologie de l'Université de Liège (Prof. C. Jeuniaux et Dr. M. Desière).
- L'Institut de Géographie de l'Université de Zurich (Prof. G. Furrer).

Nous les en remercions ici.

Le président: Prof. W. Matthey

Schweizerische Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie

1. Forschungsprojekte

Im Jahre 1982 hat das erste schweizerische ozeanographische Projekt (PROSPER) begonnen als Schweizer Beitrag zum internationalen Programm zur Ueberwachung der Stellen im Nordatlantik wo mittel- und schwach-radioaktive Abfälle im Ozean versenkt werden. Mit Geldern der NAGRA konnte ein Container als Labor ausgerüstet werden. Er kann innert Stunden auf das Deck irgend eines Forschungsschiffes verladen werden und verleiht so dem Projekt grosse Flexibilität. Im Rahmen von PROSPER werden die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Wasserkörpers über der Versenkungsstelle gemessen und die Schwebeteilchen über dem Meeresgrund ("nephelic layer") gezählt und charakterisiert. Ausserdem wurden Bodenproben mit einem grossen Kastengreifer genommen für sedimentologische, bakterielle und mikropaläontologische Untersuchungen. Je eine Forschungsfahrt auf einem holländischen und auf einem englischen Schiff wurden 1982 erfolgreich abgeschlossen. Filter- und Bodenproben wurden für die verschiedensten Untersuchungen an Institute in Genf, Neuenburg, Zürich und Basel verteilt. Leiter des Projektes ist Dr. F. Nyffeler, Neuenburg.

Zur Abklärung, ob eine Versenkung hoch-radioaktiver Abfälle unter dem Meeresboden möglich und sinnvoll wäre, ist die Schweiz der internationalen Arbeitsgruppe "Seabed" beigetreten. Die AGNEB, welche den Bund in Fragen der Endlagerung solcher Abfälle berät, hat eine Arbeitsgruppe (ASPIS) bestellt zur Ausarbeitung eines Berichts, auf welche Weise sich die Schweiz an der Forschung in dieser Sache beteiligen könnte. Aufgrund direkter Information an der Seabed-Tagung in La Jolla (Californien) hat die ASPIS in zahlreichen Sitzungen ihren Bericht erstellt. Er wird in den ersten Monaten des Jahres

1983 abgeschlossen.

In der Seenforschung wurden die ersten Tauchfahrten mit dem Tauchboot F.H. Forel im Rhonedelta des Genfersees unternommen. Auch in Tiefen, wo der jahreszeitliche Wechsel von Licht und Temperatur nicht mehr messbar ist, ändern sich die Eigenschaften des Seebodens im Lauf des Jahres. Die Verbreitung solcher Eigenschaften auf dem Seeboden ist ausserdem inhomogen. Dieses zwingt zur Ueberprüfung der Bedeutung aller Messungen und Experimente, welche "blind" von der Wasseroberfläche aus gemacht wurden. Um diese Problematik entwickelt sich eine interessante, informelle Zusammenarbeit ad hoc zwischen vielen schweizer Forschungsstätten.

2. Veranstaltungen

Anlässlich eines kleinen Symposiums mit dem Titel "Die Bedeutung der Ozeane für die Schweiz", welches von der KOL gemeinsam mit der schweizerischen UNESCO-Kommission an der Jahresversammlung der SNG durchgeführt worden war, konnten auch Videobilder des Genfersee-Grundes vorgeführt werden. Gastreferent am Symposium war Dr. Mario Ruivo, Sekretär der COI (Paris), dem auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei für seinen schönen Beitrag über Bedeutung und Tätigkeit der COI.

Im November fand nach 3 Jahren wieder eine Generalversammlung der COI am Sitz der UNESCO in Paris statt. SCOR hatte der COI einen Berichtsentwurf vorgelegt, welcher den Weg der Ozean-Forschung bis zum Jahr 2000 vorzeichnet. Dieser sogenannte FORE-Bericht wurde im Rahmen der Anton Bruun Lectures von den Hauptverfassern mündlich zusammengefasst und illustriert. Er ist die Basis für einen Aktionsplan der COI in den kommenden Jahren. Der KOL wurde eine Zusammenfassung des FORE-Berichts zur Kenntnis und Ergänzung vorgelegt. Eine bereinigte Zusammenfassung wird als Annex zum ASPIS-Bericht zugänglich sein.

Der CIESM-Kongress in Cannes fand im Dezember statt. Die Qualität dieses Kongresses ist im Steigen begriffen in vielen Fachgebieten. Als nächster Tagungsort 1984 wurde Luzern bestimmt. An der SCOR-Versammlung in Halifax (Canada) konnte keine Delegation der KOL teilnehmen.

Die marinen Kurse wurden im Berichtsjahr im üblichen Rahmen weitergeführt. Nach wie vor trägt Banyuls die Hauptlast der Schweizer Kurse. Am Jubiläum dieser Station war die Schweiz durch Prof. P. Tardent vertreten und konnte mit einer Rede, die grossen Anklang fand, als Geschenk ein von vielen Schweizer Institutionen und der Firma Wild gemeinsam finanziertes Forschungsmikroskop überreichen.

Der Sekretär: Prof. L. Hottinger